

Gutachten

Wie belastbar ist das Netz?

[23.08.2013] Der Ausbau der erneuerbaren Energien stellt hohe Anforderungen an die Stromnetze. Nun will die Deutsche Energie-Agentur durch eine Studie ermitteln, welche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung einer stabilen Stromversorgung künftig nötig sind.

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) untersucht im Rahmen einer neuen Studie die wachsenden Herausforderungen für ein sicheres Stromversorgungssystem bis zum Jahr 2030. Die Studie soll zeigen, welche Anforderungen der Ausbau der erneuerbaren Energien an den Betrieb der Stromnetze stellt und welche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung einer stabilen Stromversorgung künftig notwendig sein werden. Nach Angaben der Agentur wird untersucht, wie eine flexible Steuerung des Stromverbrauchs durch erneuerbare Energien und Energiespeicher möglich sein kann. Aufbauend auf den Studienergebnissen werden technische, prozessuale und regulatorische Voraussetzungen untersucht und kurz- bis mittelfristige Handlungsempfehlungen erarbeitet. Die Analyse soll zeigen, ob Systemdienstleistungen für das Stromnetz zunehmend auch durch die an den Verteilnetzen angeschlossenen Erzeuger und Verbraucher erbracht werden können und welche Rolle erneuerbare Energien, Speicher oder Last-Management dabei spielen können. Auch geht es um die Frage, inwieweit eine konventionelle Mindesterzeugung weiterhin erforderlich sein wird. Die Ergebnisse der Studie werden Ende 2013 erwartet.

(ma)

Stichwörter: Netze | Smart Grid, Deutsche Energie-Agentur (dena), Studie